

Rote Lippe Rose intern

Informationsdienst des Lippstädter SPD-Ortsvereins

37. Jahrgang / Nummer 12/2022 – Ausgabe vom 16. Dezember 2022

Lippstädter SPD-Ortsverein im Internet: www.lippstadt-mitte-spd.de

Stadtbummel zwischen den Jahren

Freitag, 30. Dezember 2022, 14:30 Uhr, Bernhardbrunnen

Durch die behördlichen Anordnungen infolge der Corona-Pandemie mussten die allseits beliebten öffentlichen Stadtbummel der Sozialdemokraten aus dem Ortsverein für die Kernstadt und Cappel in der Regie von Wolfgang Schulte Steinberg in den Jahren 2020 und 2021 ausfallen. Zum Ende des letzten Sommers - am Dienstag, 13. September 2022 - konnte das ehemalige Mitglied des Rates der Stadt Lippstadt wieder zu einer der kurzweiligen Wanderungen durch einige für manche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch unbekannte Ecken in seiner Geburts- und Heimatstadt starten.



Lippstadt am Dienstag, 13. September 2022: Momentaufnahme vom sommerlichen Stadtbummel mit Wolfgang Schulte Steinberg (Bildmitte) im Garten des Architekten Hans Dickgreber.

Archiv-Foto: Karl-Heinz Tiemann

Erinnerungen

Dabei hatte die seit dem Sommer 1997 mit **Wolfgang Schulte Steinberg** angebotene Traditionsveranstaltung der Sozialdemokratie an der Lippe nichts von ihrer Popularität eingebüßt. Über die gute Annahme des letzten Streifzuges mit dem „Lippstädter aus Passion“, wie das Vorstandsmitglied des SPD-Ortsvereins Lippstadt von vielen Begleiterinnen und Begleitern seiner Exkursionen wegen seines bemerkenswerten Wissens zur Geschichte und Gegenwart von Lippstadt bezeichnet wird, hatte **Rote Lippe Rose intern** mit der Ausgabe 9 aus 2022 vom 23. September 2022 ausführlich berichtet. Die Stationen des zum Ende des dritten Quartals 2022 durchgeführten Streifzuges waren unter anderem die Brüderkirche, das Areal des ehemaligen Strandhotels - einst auch als „Badehose“ bekannt -, das Stellwerk in der Nähe des einstigen Nordbahnhofs, die Friedrichschule und das Domizil der Lippstädter Eisenbahnfreunde 1984 e.V. am Soesttor.

Neuaufgabe

Bereits beim gemütlichen Abschluss des September-Termins in der Kneipe am Güterbahnhof begannen die Diskussionen über mögliche künftige Ziele der Fußreisen mit **Wolfgang Schulte Steinberg**. Nun steht für Freitag, 30. Dezember 2022, ab 14:30 Uhr und ausgehend vom Bernhard-Brunnen in der Lange Straße, erstmals ein **Stadtbummel zwischen den Jahren** auf dem Programm. Auch dieser Gang dürfte viele interessante Punkte beinhalten und soll gleichfalls mit einem Stelldichein in einem Lokal schließen. Anmeldungen dazu nimmt bis zum Dienstag, 27. Dezember 2022, **Karl-Heinz Tiemann** telefonisch (0175 8813718) oder per E-Mail (kht-lippstadt@t-online.de) entgegen.

Gratulation

Geburtstage im November 2022

Rote Lippe Rose intern und der Vorstand gratulieren allen Geburtstagskindern aus dem SPD-Ortsverein Lippstadt, die im November ihren Ehrentag hatten. Wer eine Gratulation künftig nicht wünscht, kann dies Hans Zaremba (0170/4710976) mitteilen.

Acht Geburtstage

Es wurden am 8. November **Sigrid Mellor** (Rüthen) 65, am 10. November ihr Ehemann **Brian Mellor** (Rüthen) 66, am 11. November **Friedrich Bergmann** (Im Ried) 85, am 14. November **Sven Kieren** (Kestingstraße) 43, am 16. November der Ex-SPD-Ortsvereinsvizevorsitzende **Bernhard Scholl** (Im Fuchsschwanz) 74, am 20. November die einstige SPD-Ortsvereinschriftführerin **Astrid Martin** (Klosterstraße) 55, am 28. November **Heinz-Otto Junge** (Stirper Straße) 84 und **Bernhard Matzak** (Holunderweg) 54 Jahre alt.

Entwurf des Haushalts für 2023 beleuchtet

Klausur der SPD-Fraktion im Lippstädter Stadtrat

Zwei Wochen vor Weihnachten nahm die SPD-Stadtratsfraktion bei ihrer Klausur im Quality Hotel einen ersten umfassenden Blick auf den in der Ratssitzung am Montag, 21. November 2022, eingebrachten Entwurf des Stadtetats für das Jahr 2023 vor. Dazu konnte der SPD-Fraktionschef Thomas Morfeld mit dem Leiter der Feuerwehr Lippstadt, Christian Meyer, der Vorsitzenden des Personalsrats der Stadt Lippstadt, Laura Sonntag, sowie ihres Amtsvorgängers, Michael Schäfer, drei Gäste begrüßen.



Lippstadt am Samstag, 10. Dezember 2022: An diesem Tag traf sich die SPD-Fraktion im Stadtrat zu einer ganztägigen Klausurtagung im Quality Hotel am Lippertor zur Beratung des Entwurfs des Haushaltes für die Stadt Lippstadt im Jahr 2023. Von links Jens Behrens, Thomas Morfeld, Felix Wagner, Leonie Stotz, Katharina Palm, Ute Strathaus, Christine Goussis, Mathias Marx, Marianne Schobert, Marlies Stotz, Birgit Dewerth, Hans Zaremba, Udo Strathaus und Sabine Pfeffer.

Foto: Anne Sellmann

Stellenplan

Unter anderem wurde beim SPD-Treffen der mit dem Haushalt in der Ratssitzung am Montag, 13. Februar 2023, zu beschließende Stellenplan der Stadt Lippstadt für 2023 eingehend betrachtet. Beim gegenwärtigen Fachkräftemangel kein einfaches Unterfangen.

Aktionen vor Ort und Bilanz der Bundesregierung

Themen beim Grünkohlabend des SPD-Ortsvereins Lippstadt

Traditionell richtet der Lippstädter SPD-Ortsverein für seine Mitglieder in der vorweihnachtlichen Zeit einen Grünkohlabend aus. In 2022 erstmals in der ältesten Gaststätte von Lippstadt, „Goldener Hahn“, auf der Kneipenmeile in der Lange Straße.



Lippstadt am Samstag, 7. Mai 2022: Erinnerung an die Jubilarehrung der Sozialdemokraten im Ortsverein der Kernstadt und im Ortsteil Cappel in der Aula des Evangelischen Gymnasiums. Ein Bild von mehreren Aufnahmen, mit denen Karl-Heinz Tiemann beim Grünkohlabend im „Hahn“ auf die Begebenheiten im ersten Jahr nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zurückblickte.

Archiv-Foto: Heiner Bergmann (Flashlight)

Erinnerungen

Mit einer stattlichen Sammlung von Bildern schaute der Co-Vorsitzende des Lippstädter SPD-Ortsvereins, **Karl-Heinz Tiemann**, zur Eröffnung des gemütlichen Beisammenseins am Dienstag, 13. Dezember 2022, auf verschiedene Aktionen der von ihm seit Dienstag, 30. November 2021, repräsentierten SPD-Gliederung. Dazu zählten auch die Erinnerungen an das SPD-Engagement für die Kampagne zur Landtagswahl am Sonntag, 15. Mai 2022, mit den Besuchen des damaligen SPD-Spitzenkandidaten **Thomas Kutschaty** im März 2022 und der Co-Vorsitzenden der Bundes-SPD, **Saskia Esken**, im April 2022. Mehr von diesen Betrachtungen werden mit den Reminiszenzen 2022 des Lippstädter SPD-Ortsvereins im Heft für den Januar 2023 von **Rote Lippe Rose intern** veröffentlicht.

Bundespolitik

Überdies blickte der Vormann der Sozialdemokraten in der Kernstadt und im Ortsteil Cappel auf das erste Jahr der von Bundeskanzler **Olaf Scholz** (SPD) verkörperten Ampel-Regierung aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP. „Ein Kabinett im Dauerstress“ bezeichnete **Karl-Heinz Tiemann** die Koalition und fügte hinzu: „Statt normaler Projektabwicklung war ein permanentes Krisenmanagement gefordert.“ Die größte Herausforderung für die deutsche Politik seien die Folgen mit der Stärkung der Bundeswehr nach dem brutalen Überfall von Russland auf die Ukraine. Zugleich hob der SPD-Ortsvereinsvorsitzende einige Maßnahmen der SPD-geführten Administration heraus: Mindestlohn-Anhebung auf 12 Euro, Bürgergeld, Wohngeldreform, Entlastungspakete infolge der Energie-Kostensteigerungen.

Hans Zaremba

Viele Anstöße aus der Sozialdemokratie

Große Erwartungen in das Lippstädter Tourismuskonzept

Die Erwartungen in das vom Lippstädter Stadtrat in seiner Sitzung am Montag, 12. Dezember 2022, beschlossene Tourismuskonzept sind fraglos groß. Das war auch im Bad Waldliesborner Gesundheitszentrum zu vernehmen, als Pia Marie Ruhmann das Papier mit dem etwas sperrigen Titel „Positionsstrategie & Entwicklungskonzept für Lippstadt und Bad Waldliesborn“ präsentierte. Wegen der in den letzten Jahren nicht optimalen touristischen Entwicklung von Lippstadt als Ganzes und Bad Waldliesborn als Kurort sind die Wünsche in das nun auf den Weg gebrachte Vorhaben verstehbar.



Bad Waldliesborn am Donnerstag, 24. November 2022 (I): Pia Marie Ruhmann erläutert in der Zusammenkunft von 60plus im Gesundheitszentrum des Heilbades das Tourismuskonzept.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

Vorgeschichte

Die Vorgeschichte für die jetzt von der Ratsversammlung abgesegnete Konzeption geht weit zurück. Bereits im April 2013 richtete der Lippstädter SPD-Ortsverein seinen öffentlichen Dialog „Tourismus in Lippstadt“ aus. Zum damaligen Zeitpunkt bemühten sich im Stadtgebiet mit der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH und der Touristik und Marketing Bad Waldliesborn GmbH gleich zwei Organisationen um die Förderung der touristischen Angebote für Lippstadt und das Heilbad. Eine nicht gerade zielführende Sachlage, die auch in der dem Stadtrat für seine Entscheidung am Montag, 12. Dezember 2022, vorgelegten „Zusammenfassung der Kernergebnisse“ für das „Tourismuskonzept Lippstadt“ kritisch angemerkt wurde. Die reizvolle Randlage von Lippstadt an den Grenzen zu den Nachbarkommunen in den Kreisen Gütersloh (Langenberg und Rietberg), Paderborn (Delbrück und Salzkotten) und Warendorf (Wadersloh) wirkungsvoller zu vermarkten, wurde in dem von den Sozialdemokraten an der Lippe in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn im September 2014 initiierten Forum „Tourismus gemeinsam fördern - Kreise bilden eine Gemeinschaft“ herausgestellt. Erneut gaben die Sozialdemokraten einen Anstoß, die in Lippstadt denkbaren Tourismus-Offerten nach vorn zu bringen, als sie im Februar 2019 ihre gut besuchte öffentliche Runde „(Gesundheits-) Tourismus in Lippstadt - eine Chance für die gesamte Stadt“ im Lippstädter Ortsteil Bad Waldliesborn durchführten.



Bad Waldliesborn am Donnerstag, 24. November 2022 (II): Konzentrierte Zuhörer der Worte von Pia Marie Ruhmann waren unter anderem Karl-Heinz Tiemann (links) und Hans-Joachim Danzebrink.

Foto: Hans Zaremba

Therme

Viel für die Akzeptanz der Touristik in Lippstadt - insbesondere von Bad Waldliesborn als staatlich anerkanntem Kurort - dürfte von der Perspektive der in die Jahre gekommenen Sole-Therme abhängen. Sie ist in ihrem jetzigen Zustand nicht mehr zukunftsfähig. Dies wurde auch beim 60plus-Besuch in der Walibo-Therme Ende September offenkundig und im Artikel **Sorge um den Status von Walibo als Kurort** in der Oktober-Ausgabe von **Rote Lippe Rose intern** geschildert. Unterdessen hat der Stadtrat in seiner Versammlung am Montag, 21. November 2022, mit großer Mehrheit von CDU, SPD, Grüne und Bürgergemeinschaft wegen der schwierigen Lage des Solebades eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, wonach „grundsätzlich ein Neubau angestrebt wird“, und dies eventuell unter Verknüpfung mit den momentanen Gebäuden. Zuvor hatte beim Treffen der Damen und Herren des Stadtrates im November der SPD-Vizefraktionsvorsitzende **Mathias Marx** unterstrichen, dass nicht die Stadt Lippstadt für die problematische Situation der Therme die Verantwortung trage, sondern die Gesundheitszentrum-Holding in Bad Sassendorf. Sie habe nicht genügend in die Therme im Lippstädter Ortsteil investiert. Während es aktuell über die Grenzen der Fraktionen hinaus unter den Stadtverordneten Kräfte gibt, die sich eine Chance von Bad Waldliesborn als Kurort auch ohne Therme vorstellen können, bezeichnete beim SPD-Tourismus-Gespräch im Februar 2019 der Geschäftsführer des Heilbäderverbandes in Nordrhein-Westfalen, **Hans-Joachim Bädorf**, die Therme als „unerlässlichen Bestandteil“ der Angebote für die nach Bad Waldliesborn (und auch nach Lippstadt) zu lockenden Gäste.

Markenerlebnis

Zurück zur Zusammenfassung der Kernergebnisse: „Wichtig ist es, sich im Aufmerksamkeits- und Erlebniswettbewerb auf die eigenen Stärken und Besonderheiten zu fokussieren und sich nicht in einem `Wir können alles-Wettbewerb` zu verlieren“, heißt es dort. Elementar ist auch der Satz: „Gerade mit der Lippstadt prägenden Kombination aus stadtnahem Wassererlebnis, faszinierender Lichtkunst, Wellnesspotenzialen rund um die Walibo Therme und einem aktiven Naturerlebnis gibt es eine sehr gute Grundlage, die Marke und das Markenerlebnis Lippstadt gezielt weiterzuentwickeln.“ Der nun erfolgte Ratsbeschluss für das Tourismus-Konzept ist für die Chancen von Lippstadt als Tourismus-Ort eine gute Basis.

Hans Zaremba

Anerkennung für den Einsatz der Kia

Dialog „auf der sozialen Meile“ im Stadtzentrum

Traditionell organisieren die Lippstädter Sozialdemokraten bei den wiederkehrenden städtischen Veranstaltungen für die ältere Generation „Markt der Möglichkeiten“ ein Waffelbacken. So auch am zweiten Oktober-Wochenende bei der zehnten Auflage des mit vielen Informationspunkten etlicher Institutionen der ehren- und hauptamtlichen Gemeinwesenarbeit durchgeführten Begegnungstage in der Gesamtschule Lippstadt.

Spende

Die Frauen und Männer, die sich an dem von der Arbeitsgemeinschaft 60plus in der heimischen SPD errichteten Stand für die Zubereitung des schmackhaften Waffelgebäcks eingefunden hatten, nutzten dort die Chance, für die Arbeit des Vereins Kia (Keiner ist allein) zu trommeln. Und darüber hinaus für die „auf der sozialen Meile“ in der Innenstadt ansässige Einrichtung Spenden zu sammeln. Dabei wurde eine Summe von insgesamt 400 Euro erzielt. Sie wurde - wie **Rote Lippe Rose intern** mit ihrer Ausgabe 11/2022 vom 18. November 2022 bereits kurz berichtete - am Dienstag, 9. November 2022 vom Vorsitzenden des Jugend- und Sozialausschusses der Stadt Lippstadt, **Hans Zaremba**, vom Sprecher der Senioren in der Lippstädter SPD, **Karl-Heinz Tiemann**, sowie dem Seniorenbeauftragten des SPD-Ortsvereins der Kernstadt und in Cappel, **Franz Bussmann**, der Vorstandsfrau der Kia, **Renate Rosenkranz**, und der Leiterin der Kia-Kaffeestube, **Katja Gorski**, übergeben.



Lippstadt am Dienstag, 8. November 2022 (I): Meinungs austausch in der Kia-Begegnungsstätte „auf der sozialen Meile“ in der Cappelstraße 23 im Stadtzentrum mit der Kia-Vorstandsfrau Renate Rosenkranz und dem Vorsitzenden des städtischen Jugend- und Sozialausschusses, Hans Zaremba.

Interesse

Zugleich verschafften sich die Vertreter aus der SPD bei diesem Termin einen Eindruck zu den gegenwärtigen Herausforderungen, denen sich die Kia infolge der zunehmenden Flüchtlingszahlen und durch die enorme Steigerung der Kosten für Energie und des Lebensunterhalts vieler Bevölkerungskreise ausgesetzt sehe. Ebenso lobten die SPD-Männer den nachhaltigen und vorbildlichen Einsatz der Kia für die zu ihr kommenden Menschen. Die von Russland vermehrte und rücksichtslose Bombardierung der Ukraine mit der Zerstörung ihrer Infrastruktur habe nach den Worten der Kia-Damen gegenüber den SPD-Besuchern das Interesse nach den Kia-Angeboten - Ausgabe von Lebensmitteln sowie den Mittagstisch und die Kleiderkammer - noch einmal erheblich verstärkt.



Lippstadt am Dienstag, 8. November 2022 (II): Meinungs austausch in der Kia-Begegnungsstätte mit der Leiterin der Kaffestube der Kia, Katja Gorski und dem Seniorenbeauftragten der Sozialdemokraten im Ortsverein für die Kernstadt und im Ortsteil Cappel, Franz Bussmann.

Fotos (2): Karl-Heinz Tiemann

Patenschaften

Lange bevor die Kia am Vormittag ihre Tore öffne, würden sich vor dem Begegnungszentrum schon Schlangen bilden. Erschwert werde die Kia-Arbeit durch den Umstand, dass aufgrund geänderter Einkaufsstrategien der Supermärkte die bislang dem Kia-Verein überlassenen Nahrungsmittel nicht mehr ausreichen, um den Bedarf der Hilfesuchenden nachzukommen. Folglich müsse die Kia vermehrt um Spenden werben. Eine Unterstützungs-Möglichkeit aus der Mitte der Bevölkerung für das Engagement der Kia, mit dem täglich 35 bis 50 Personen versorgt würden, könne die Übernahme von Lebensmittelpatenschaften sein. Unterdessen habe man das System der Ausgabe von Nahrungsmitteln geändert, damit man alle Menschen gerecht versorgen könne. Vom Vormann des Kia-Vorstandes, **Hartmut Befeldt**, wurde in der Sitzung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses der Stadt Lippstadt am Mittwoch, 23. November 2022, das neue Verfahren mit den Abholzeiten für zwei abwechselnde Gruppen vorgestellt, für das sich 180 Personen - von denen rund 80 Prozent aus der Ukraine stammen - haben registrieren lassen.

Handeln

Nicht nur aus der Ukraine begeben sich weiterhin Menschen auf den Weg nach Deutschland und somit auch nach Lippstadt. Nach dem Paragraphen 1 des Flüchtlingsgesetzes sind die 396 Kommunen in NRW verpflichtet, Geflüchtete aus dem Ausland bei sich aufzunehmen und unterzubringen. Die erhebliche Zunahme der Flüchtlinge zwingt auch Lippstadt zum gesteigerten Handeln. So befassten sich jeweils unter Vorsitz von **Hans Zaremba** am Donnerstag, 16. November 2022, der nicht öffentlich tagende „runde Tisch“ der Stadt Lippstadt und kurz darauf - am Mittwoch, 23. November 2022 - der städtische Jugendhilfe- und Sozialausschuss mit den damit verbundenen Fragen. Dazu einige Zahlen, Daten und Fakten vom 23. November 2022: Aktuell rund 700 Geflüchtete aus der Ukraine, zirka 240 weitere aus 26 Nationen (davon 51 aus Syrien und 46 aus dem Irak), 510 belegte Plätze in Übergangswohnheimen und die aktuelle Aufnahmeverpflichtung beträgt: 51 Personen. „Dies erfordert“, so der Ausschussvorsitzende, „von der Politik und Verwaltung in den nächsten Wochen fortgesetzt viele Anstrengungen“. Von der Unterbringung über die vorschulische Betreuung bis zur Aufnahme in den Schulen. Mehr dazu demnächst in dieser Monatschrift.

Karl-Heinz Tiemann

Politik in Gegenwart großer Herausforderungen

Anmerkungen zum ersten Jahr mit Olaf Scholz als Bundeskanzler

Noch in den Sommermonaten des Jahres 2021 war während der Kampagne für die Bundestagswahl am Sonntag, 26. September 2021, die Installierung einer Regierung aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP 2021 für viele Beobachterinnen und Beobachter des politischen Geschehens kaum vorstellbar. Aber die Stimmabgabe für den 20. Deutschen Bundestag gebar diese für alle drei Partner nicht einfache Verbindung. Am Mittwoch, 8. Dezember 2021, wurde Olaf Scholz aus der SPD zum neunten Bundeskanzler in der deutschen Geschichte gewählt. Das Motto des Koalitionsvertrages lautet: „Mehr Fortschritt wagen“ - in Anlehnung an das im Herbst 1969 unter Vorsitz von Willy Brandt (1913-1972) gebildete sozial-liberale Kabinett.



Münster am Freitag, 24. September 2021: Zwei Tage vor der letzten Bundestagswahl schauen der Lipstädter Karl-Heinz Tiemann (links) und Olaf Scholz zuversichtlich in die Kamera.

Archiv-Foto: Büro Olaf Scholz

Besonnenheit

Ein Jahr nach dem Antritt des vierten SPD-Mannes am Schaltpult der bundesdeutschen Politik ist der Zeitpunkt für eine Zwischenbilanz der von **Olaf Scholz** geführten Regierung gekommen. „Geprägt worden ist dieses Jahr natürlich zuallererst von Russlands brutalem Krieg gegen die Ukraine“, hatte der frühere Hamburger Bürgermeister und jetzt in Potsdam beheimatete Kanzler in einer am Samstag, 3. Dezember 2022, per Video veröffentlichten Botschaft herausgestellt und hinzugefügt: „Jeden Tag sehen wir die Zerstörung. Jeden Tag verfolgen wir, wie viele Menschen Opfer russischer Bomben werden. Und deshalb war es richtig, dass wir die Ukraine unterstützen, finanziell, humanitär und auch mit Waffen.“ Nach der von **Olaf Scholz** am Sonntag, 27. Februar 2022, im Bundestag nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine verkündeten Zeitenwende mit dem Sondervermögen von 100-Milliarden für die Bundeswehr ist er von der Opposition wegen seiner vermeintlich zögerlichen Haltung bei den Waffenlieferungen in das von den Russen gepeinigte Land hart angegangen worden. Aber auch von der Nachfolgerin des Sozialdemokraten **Wolfgang Hellmich** im Vorsitz des Verteidigungsausschusses, **Marie-Agnes Strack-Zimmermann** aus der FDP. Offensichtlich haben diese voreiligen Kritiker außer Acht gelassen, dass jede falsche oder übereilte Entscheidung zu schrecklichen Konsequenzen für Deutschland hätte führen können. Somit war die vom Kanzler praktizierte Besonnenheit vollends angebracht.



Berlin am Donnerstag, 10. November 2022: Im Dialog mit einer Gruppe von Besucherinnen und Besuchern aus dem Kreis Soest antwortete der heimische Parlamentarier Wolfgang Hellmich auf Fragen zur aktuellen Politik der von der SPD-geführten Bundesregierung. Dabei stellte er seine Übereinstimmung mit Olaf Scholz für die Unterstützung der Ukraine im Krieg mit Russland heraus.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

Zusammenhalt

Die Position von **Olaf Scholz** für den Beistand der Ukraine gegen den russischen Aggressor wird auch vom Soester Bundestagsmitglied **Wolfgang Hellmich** geteilt. Dies unterstrich er im November 2022 in Berlin bei einem Termin mit Gästen aus der Lippstädter Region und worüber **Rote Lippe Rose intern** im Heft 11/2022 berichtete. Mit seiner Videobotschaft von Anfang Dezember 2022 hat der Bundeskanzler aus der SPD auch innenpolitische Themen aufgegriffen. Vor dem Hintergrund der durch die fortschreitende Bombardierung der Ukraine stark bestimmten Bundespolitik erklärte er: „Die Aufgaben, die sich für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft stellen, die haben wir darüber aber nicht vernachlässigt.“ Dazu zähle die unter anderem Anhebung des Mindestlohns - eine beständige Ankündigung von **Olaf Scholz** im Bundestagswahlkampf -, ein höheres Kindergeld und ein erweitertes Wohngeld.

Bürgergeld

Überdies ist die Einführung des Bürgergeldes eines der größten Vorhaben der Bundesregierung und des von der SPD berufenen Ministers für Arbeit und Soziales, **Hubertus Heil**. Für ihn ist das Bürgergeld mehr als eine Hartz-4-Erhöhung. Die neue Regelung verfolge nach seinen Worten zwei zentrale Ziele: Zum einen wolle die Regierung „Menschen verlässlich absichern, die in existenzielle Not geraten sind“. Gerade die Corona-Jahre hätten gezeigt, wie schnell dies geschehen könne. Zudem solle dafür gesorgt werden, „dass Menschen dauerhaft aus der Not wieder herauskommen“. Dass es momentan immer noch viele Langzeitarbeitslose gebe, führt der sozialdemokratische Ressortchef darauf zurück, dass zwei Drittel von ihnen keine abgeschlossene Berufsausbildung belegen könnten. Daher habe die Bundesregierung das Thema Qualifizierung stärker in den Vordergrund gestellt. Vorwürfen aus der Opposition und anderen Kreisen, wonach das Bürgergeld ein bedingungsloses Grundeinkommen sei, trat **Hubertus Heil** entschieden entgegen. Es bestünden weiterhin Mitwirkungspflichten und für „ganz hartnäckige Fälle“ bei einer Verweigerung auch Leistungsminderungen. Für ihn ist es anmaßend, Betroffene unter den „Generalverdacht“ zu stellen, dass sie „zu faul zum Arbeiten“ seien.

Abwägend

Gewiss lief im ersten Jahr der Ampel-Administration nicht alles glatt, was bei den ungleichen roten, gelben und grünen Partnern nicht sonderlich überrascht. Doch bisher hat die SPD-gelenkte Bundesregierung abwägend durch die vielen Herausforderungen geführt, denen sich Deutschland in Gegenwart des russischen Überfalls auf die Ukraine ausgesetzt sieht.

Hans Zaremba

Lippstädter Bürgermeisterwahl im Jahr 1948

Wolfgang Maron blickt im Heimatkalender auf die Ära von Jakob Koenen
Häufiger haben Rote Lippe Rose intern und andere Publikationen über das Wirken von Jakob Koenen als Lippstädter Bürgermeister - vom 9. November 1948 bis zu seinem Tod am 16. Januar 1974 - berichtet. Eine weitere Erinnerung an den wohl bisher bedeutungsvollsten Politiker aus der örtlichen Sozialdemokratie ist aus den Zeilen des Historikers Dr. Wolfgang Maron im Heimatkalender 2023 des Kreises Soest zu finden.



Lippstadt am Dienstag, 9. November 1948: Der von der SPD aufgebotene Handwerksmeister Jakob Koenen wurde an diesem Tag zum ersten Mal vom Stadtrat zum Bürgermeister gewählt.

Archiv-Foto: Sammlung Stadtarchiv Lippstadt

Außergewöhnlich

Mit seinem Beitrag beleuchtet der Schulleiter im Ruhestand, **Wolfgang Maron**, die Umstände bei der im Rathaus erfolgten Bürgermeisterwahl am Dienstag, 9. November 1948, die bei der Jubilarehrung des SPD-Ortsvereins Lippstadt am Samstag, 10. November 2018, vom ehemaligen Landtagsabgeordneten **Karl-Heinz Brülle** bereits im Detail dargestellt wurden. Beim Votum im historischen Ratssaal erhielt der damals 41jährige **Jakob Koenen** nicht nur die Stimmen der Sozialdemokraten, sondern auch von den Liberalen. „Das Zusammengehen von SPD und der damals eher rechtsbürgerlichen FDP wurde landesweit als außergewöhnlicher Schritt angesehen“, betont der Autor des Artikels im Heimatkalender.

Neuerungen

Zudem verbindet **Wolfgang Maron** mit seiner Betrachtung über die Amtszeit von **Jakob Koenen** den starken wirtschaftlichen Aufschwung und die zugleich an der Lippe erfolgten wichtigen Veränderungen. Dabei zählt der Verfasser des Portraits über den auch über seinem Ableben hinaus noch lange populären Bürgermeister die Bundesstraße 55 als Stadtumgehung, das Hallenbad, die Fußgängerzone und das Stadttheater auf. Ebenso die Intensivierung des Wohnungsbaus, was entscheidend zur Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen beigetragen habe. (Ergänzung des Schreibers für **Rote Lippe Rose intern**: Infolge der mit **Jakob Koenen** verbundenen Forcierung für die Schaffung zusätzlicher Wohn-Quartiere in Lippstadt entstand in 1951 die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt, die auch sieben Jahrzehnte nach ihrer Gründung und knapp 49 Jahre nach dem Tod ihres Initiators ein bedeutendes Element der Stadtentwicklung in Lippstadt ist.)

Stationen

Überdies listet **Wolfgang Maron** im Heimatkalender 2023 weitere Stationen des Lippstädter Ehrenbürgers **Jakob Koenen** auf: Bundestagsmitglied von 1953 bis 1969, Sportfunktionär als stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Sportbundes und Schatzmeister des DFB (Deutscher Fußball-Bund). Ein lesenswerter Aufsatz des Mannes, der in 2022 auch die Geschichte der Sozialdemokratie in Lippstadt von ihren Anfängen bis 1933 formuliert hat.

Hans Zaremba

Gewerkschaften und Sozialdemokratie

Erinnerungen an die Arbeitergeschichte in der Region

Bei der Erstellung der ursprünglich für 2021 geplanten und wohl erst in 2024 fertiggestellten Chronik über die Geschichte der Sozialdemokratie in Lippstadt (von ihren Anfängen im Kaiserreich bis in die Gegenwart in den 2020er Jahren) wurden etliche Dokumente, Fotos und Hinweise gefunden, die weit über die Historie der SPD in Lippstadt hinausgehen. Darunter befinden sich auch Belege, die viele Beziehungen der Sozialdemokratie zu den Gewerkschaften in Lippstadt aufzeigen. Ein Umstand, der angesichts der von den 1950er bis in die 1990er Jahre in Lippstadt bestehenden starken Verbindungen der Gewerkschaften mit der Sozialdemokratie nicht überrascht.



Lippstadt am Mittwoch, 7. Dezember 2022: An diesem Abend trafen sich zur Gründung des Vereins zur Bewahrung der Geschichte der Arbeiterbewegung in der heimischen Region von links Karl-Heinz Tiemann, Friedhelm Arnoldt, Willi Kröger, Karl-Heinz Brülle, Hans Zaremba. Marco Zaremba, Heinfried Heitmann, Franz Busmann, Wolfgang Schulte Steinberg und Hans-Joachim Danzebrink.

Foto: Kamal Kumaf

Vereinsgründung

Diese Erkenntnisse beschränken sich nicht nur auf Lippstadt, sondern reichen weit über die Stadtgrenzen sowie des vormaligen, bis zum 31. Dezember 1974 bestehenden, Kreises Lippstadt und des heutigen, zum 1. Januar 1975 gebildeten, Kreises Soest hinaus. Davon ausgehend reifte nach mehreren informellen Gesprächen die Überlegung, einen Verein zur Bewahrung der Geschichte der Arbeiterbewegung in der heimischen Region zu gründen, der an das langjährige und wirkungsvolle Engagement der Arbeiterwohlfahrt, Gewerkschaften und Sozialdemokratie erinnern soll. Dieser Zusammenschluss will auch an die Tätigkeit des ehemaligen und unterdessen aus dem Vereinsregister beim Gericht in Paderborn gelöschten Vereins zur Pflege und Förderung des Vermächtnisses von Jakob Koenen e.V. anknüpfen.

Personalien

Am Mittwoch, 7. Dezember 2022, wurde dieser Verein als **Arbeiterbewegung in der Region Lippstadt e.V.** in der Versammlungsstätte der Industriegewerkschaft Metall (IGM) in Lippstadt, Helle Halle, durch die Verabschiedung einer Satzung ins Leben gerufen. Als Vorstand wurden **Hans Zaremba**, erster Vorsitzender, **Franz Bußmann**, zweiter Vorsitzender und **Karl-Heinz Tiemann**, Geschäftsführer, gewählt und zu Kassenprüfer **Christine Goussis** und **Hans-Joachim Kühler** berufen. Momentan werden die notwendigen Formalien für die Arbeit des Vereins (Eintragung ins Register bei Gericht und Erteilung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt) umgesetzt. Überdies soll im Januar 2023 auch eine Homepage (www.Geschichte-Arbeiterbewegung.de) freigeschaltet werden. Mehr über diesen neuen Verein, der über die Adresse Info@Geschichte-Arbeiterbewegung.de zu erreichen ist, folgt in der Ausgabe 1 aus 2023 von **Rote Lippe Rose intern**.

Karl-Heinz Tiemann

Stadtbummel zwischen den Jahren

Freitag, 30. Dezember 2022, 14:30 Uhr, Start ab dem Bernhard-Brunnen

Nach dem guten Zuspruch beim sommerlichen SPD-Stadtspaziergang am Dienstag, 13. September 2022, bietet Wolfgang Schulte Steinberg nun zum ersten Mal am Freitag, 30. Dezember 2022, ab 14:30 Uhr, einen Bummel zwischen den Jahren an. Er startet am Tag vor dem Jahresende ab dem Bernhard-Brunnen in der Lange Straße.

Arbeitsgemeinschaft 60plus

Freitag, 27. Januar 2023, 12:00 Uhr, Abfahrt vom Stadthaus

Zum Tag des Gedenkens an die Opfer der Nazi-Tyrannie am Freitag, 27. Januar 2023, richtet die Arbeitsgemeinschaft 60plus im SPD-Stadtverband Lippstadt eine Fahrt zur Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg durch. Vorgesehen ist dort eine Führung von 13:00 bis 15:30 Uhr, der sich ein Ausklang in der angrenzenden Gastronomie anschließen soll. Die Fahrt soll mit privaten Personenkraftwagen erfolgen. Weitere Informationen zu diesem Treffen der politischen Bildung im Januar in dieser Zeitung.

Rote Lippe Rose intern

Mitteilung in eigener Sache

Auch für 2022 wird Rote Lippe Rose intern wieder einen Jahresrückblick publizieren. Er soll mit der Ausgabe 1 aus 2023 am Freitag, 13. Januar 2023, veröffentlicht werden.

*Liebe Leserinnen und Leser,
der Vorstand des Lippstädter SPD-Ortsvereins und die
Redaktion von Rote Lippe Rose intern wünschen
allen Leserinnen und Lesern der von den
Sozialdemokraten veröffentlichten Monatsschrift ein
friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in
das bevorstehende Jahr 2023.*

Vana Sidiropoulou und Karl-Heinz Tiemann

Co-Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Lippstadt

Hans Zaremba

Verantwortlicher Herausgeber von Rote Lippe Rose intern

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Hans Zaremba

Im Auftrag des SPD-Ortsvereins Lippstadt, Dreieichmannstraße 1, 59555 Lippstadt, Telefon: 02941/22728 und 0170/4710976,
E-Mail: HZ@HansZaremba.de

Redaktion

Gudrun Beschorner, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zaremba

Zustelldienst

Deutsche Post, Frank Heiermeier, Heinfried Heitmann, Hans-Joachim Kühler, Astrid Martin, Klaus Rennkamp, Marianne Schobert, Bernhard Scholl, Wolfgang Schulte Steinberg, Vana Sidiropoulou, Udo Strathaus, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zaremba

Internet

www.lippstadt-mitte-spd.de

E-Mail

HZ@HansZaremba.de

Facebook-Adresse

SPD-Ortsverein Lippstadt